

Familie R. aus Stutensee (Karlsruhe):

Hallo, liebes Ein-Klang-Raum Team, ein kurzer Gruß vier Jahre nach der schönen Zeit bei Ihnen: Unserem Sohn geht es richtig gut. Lesen wird langsam zu seiner Lieblingsbeschäftigung! Mit seiner Rechtschreibung hat er immer noch Probleme. Generell kommt er aber in der Schule gut zurecht. Vielen Dank dafür!

Familie B. aus Niederkassel:

Hallo, liebes Ein-Klang-Raum Team, wir wollten uns nur noch einmal bei Ihnen bedanken für die tolle Arbeit mit unserem Sohn Kevin. Wir erleben Kevin so positiv und sind jeden Tag aufs Neue begeistert. Da die Schule wieder begonnen hat, möchte sich Kevins Lehrerin gern mit Ihnen in Verbindung setzen, um über Ihre Arbeit mit Kevin zu sprechen. Sie ist sehr interessiert und ich glaube, dass Sie besser als wir alles erklären können. Wir freuen uns schon auf den nächsten Block.

Familie R. aus Dormagen:

Beim letzten Test – nunmehr 2 Jahre nach dem 3. Hörblock - hatten Sie und ich darüber gesprochen, wie bemerkenswert der Entwicklungsverlauf unseres zu Beginn des Hörtrainings elf-, nun vierzehnjährigen Sohnes ist. Eigentlich wollte ich schon seit längerem dazu eine Mail geschickt haben...

E. geht es weiterhin prima. Er war in den Osterferien mit seinem Bruder zum Sprachkurs in England. Vor ein paar Tagen erwähnte er, dass das Hörtraining bei Ihnen das Beste war, was ihm passieren konnte!!!

Nach Förderangeboten seit der Kindergartenzeit und während fünf langen, frustrierenden Jahren zu Beginn seiner Schulzeit hat er durch das 'neue Hören' - seit inzwischen drei Jahren - sowie einen Schulwechsel verbunden mit der Wiederholung der fünften Klasse endlich seinen Weg gefunden. Wieder erstarktes Selbstvertrauen und eine bewundernswerte Motivation sind die Basis für seinen schulischen Erfolg. Ganz besonders wichtig ist uns Eltern aber - und das begann schon im ersten Trainingsblock - dass es Enzo möglich wurde, endlich wieder am Leben insgesamt - im Umgang mit Gleichaltrigen und im Sport -teilzuhaben und sich nicht nur zu verschließen und gegen Umweltgeräusche aller Art abzuschotten. Der Trend des letzten Jahres setzt sich fort: er ist inzwischen ein noch fröhlicherer Jugendlicher mit allerdings normalen pubertären Ecken und Kanten.

In der Gewissheit, dass E. längst nicht mehr so viel Unterstützung braucht wie in ganz anderen Zeiten, habe auch ich nach über 15 Jahren im März den Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit geschafft. Heute habe ich der Mutter eines Nachhilfeschülers im Studienkreis Ihr Institut empfohlen...